

# Dresdner Neueste Nachrichten – Liquidität und eine Mutter, die Kultur liebt

## Liquidität und eine Mutter, die Kultur liebt

Warum die CTR Millionen in Dresden investiert

VON THOMAS BAUMANN-HARTWIG

Als er vor zwei Jahren über das Grundstück gelaufen sei, wäre dort ein Wald gewesen. „Mitten zwischen den Bäumen stand eine Art Hütte. Darin lagen Schlafsäcke. Als ich in die Hütte schauen wollte, sagte eine Stimme: ‚Besetzt!‘“, erzählte gestern Jiri Muska, Geschäftsführer der CTR-Unternehmensgruppe. Als er später wegen des Kaufvertrags für das Grundstück beim Notar gesessen habe, habe er den Besitzer des Schlafsackes dort nicht getroffen.

In einer Hütte kann man An der Herzogin Garten am Zwinger längst nicht mehr kampieren. Der Wald ist gerodet, entlang der Hertha-Lindner-Straße verläuft eine sieben bis acht Meter tiefe Baugrube. Gestern wurde der Grundstein für die „Residenz am Zwinger“ gelegt, in der 190 Wohnungen entstehen sollen. Die Bauarbeiter haben bereits die Bodenplatte für die zweigeschossige Tiefgarage mit 213 Stellplätzen gegossen.

86 Wohnungen bietet die CTR-Gruppe laut Alice Horvath-Muska, Tochter des Geschäftsführers, zum Verkauf an. „In der vergangenen Woche war Verkaufsstart. Wir haben schon für drei Wohnungen Käufer gefunden.“ 18 weitere seien reserviert und 14 vorreserviert. „Für 30 Prozent der Wohnungen haben wir Interessenten mit einer festen Kaufabsicht“, erklärte die CTR-Managerin. Einige Käufer verfolgten die Grundsteinlegung mit. Ein Ehepaar, das einen Handwerkerbetrieb bei Chemnitz führt, will beispielsweise den nahen Ruhestand in der Nähe des Dresdner Zwin-

gers verbringen. „Dafür haben wir die ganzen Jahre gearbeitet“, sagte die Frau, die namentlich nicht genannt werden wollte.

Mitte 2016 soll das Gebäude fertig sein, erklärte Muska. Ein beeindruckendes Tempo, wie Berndt Dietze vom CTR-Kooperationspartner Baywobau sagte. „Innerhalb von zwei Jahren haben wir es vom Grundstückskauf bis zur Grundsteinlegung geschafft. Das ist großartig.“ CTR und Baywobau würden weiter die Innenstadt aufrollen. In der Wallstraße entsteht die nächste Wohnanlage. Die Container der Post mussten dafür schon verschoben werden, die ersten Bauarbeiten behindern bereits den Verkehr. „Das ist gewiss nicht das letzte Bauvorhaben von CTR und Baywobau in Dresden“, kündigte Dietze an.

Dass der Unternehmer Muska aus Bayern überhaupt nach Dresden kam, ist zwei glücklichen Umständen zu verdanken. „Meine Mutter ist Kunstliebhaberin. Als ich 15 war, fuhr sie das erste Mal mit mir nach Dresden und hat mich in den Zwinger geführt“, erklärte der gebürtige Prager. 2011 habe er seine Beton- und Zementwerke in der Slowakei verkauft. „Wir hatten Liquidität und suchten interessante Projekte.“

Die Wege von Muska und Dietze kreuzten sich – mit den bekannten Folgen. Rund 40 Millionen Euro investiert die CTR. Der Chef ist vom Standort Dresden überzeugt, sagt er. „Wenn es nicht so wäre, würden wir alle Wohnungen verkaufen, statt 104 selbst zu behalten.“ Diese voll möblierten Wohnungen vermietet die CTR, ab Sommer 2015 sollen sie angeboten werden.



Baugrube statt Wald: Bis Sommer 2016 soll an der Hertha-Lindner-Straße die „Residenz am Zwinger“ mit 190 Wohnungen für 40 Millionen Euro entstehen. Gestern war Grundsteinlegung.

Foto: Carolin Fritzsche